

Kleiner Verweilplatz mit Balanciersteinen

Ein kleiner Verweilplatz aus Findlingen in Kombination mit einer Zuwegung aus Balanciersteinen fügt sich perfekt in die Kulisse dieses Waldes ein. Er bildet das ruhige, erdende Gegenstück zum Totholz-Bauplatz und ist für die Kleinen das Pendant zum großen Steinrondell (Grünes Klassenzimmer). Hier können sie sich sicher, geborgen und verbunden fühlen.

Von der Bewegung zur Ruhe

Die Kombination aus Balancierpfad und Verweilplatz nutzt die Psychomotorik, um den Übergang von Aktivität zu Entspannung zu steuern:

Der Pfad aus einer Reihe unregelmäßig gesetzter Findlinge führt als „Trittsteinpfad“ zum Verweilplatz. Die Kinder müssen sich konzentrieren, das Gleichgewicht halten und ihre Schritte bewusst setzen. Das fokussiert den Geist.

Der Verweilplatz: Die Trittsteine münden in einen Kreis aus größeren, flachen Findlingen, die als natürliche Wald-Hocker dienen. Hier kommt die Bewegung zur Ruhe. In Kleingruppen bis zu zehn Personen finden hier Platz. In der Mitte ist ein glatter Stein als Tisch angeordnet.



Naturpädagogische Nutzungsideen:

Dieser Ort ist mehr als eine Pausenstation – er ist ein kleiner Freiluft-Sitzbereich und ein Raum für Verbundenheit und Gemeinschaft für die Kleinen.

„Der magische Steinkreis“

Die Steine dürfen beim Betreten des Platzes nicht verlassen werden. Der Boden ist „Lava“ oder ein „tiefer Sumpf“. Die Kinder müssen sich komplett über die Balanciersteine auf die Sitzsteine retten.

Das Spiel schult die Grobmotorik und macht den Platz zu einem spannenden Rollenspielort (z. B. der Rat der Waldtiere).



„Wald-Zendo“ (Achtsamkeit)

Jeder sucht sich einen Findling und setzt sich bequem hin. Alle schließen für zwei Minuten die Augen. Die Aufgabe: Wer hört die meisten verschiedenen Waldgeräusche (Vogelgezwitscher, Blätterrauschen, das Knacken von Totholz)? Anschließend wird im Kreis reihum erzählt, was wahrgenommen wurde.

Sensorische Entschleunigung und intensive Naturwahrnehmung sind der Effekt dieses naturpädagogischen Spiels. Zudem erdet die kühle, feste Struktur der Steine im Kontrast zum weichen Waldboden den Körper. Bei Bedarf kleine Sitzkissen mitbringen!

„Das Natur-Such Tuch“

Material: weißes Tuch

Ein kreatives Suchspiel, das den Blick für die kleinen, oft übersehenen Details der Natur schärft. In die Mitte wird ein weißes Tuch ausgelegt, ruhig über den Stein.

Die Teilnehmer suchen in der Umgebung nach bestimmten Naturmaterialien, die der Spielleiter benennt:

Die Aufgabenstellung kann dabei variiert werden:

„Finde fünf verschiedene Grüntöne“,

„Suche Dinge, die sich weich, rau oder spitz anfühlen“,

„Sammle Fundstücke in den Farben des Regenbogens“.

Die Fundstücke werden vor den eigenen Platz auf das weiße Tuch gelegt, dabei darf jeder reihum erzählen, während des Legens.

Das Spiel fördert die genaue Beobachtungsgabe (visuelle Wahrnehmung) und spielerische Arten- und Formenkenntnis. Zudem wird die Gemeinschaft gefördert.